



**„Staat, Verwaltungspolitik und Macht“
Jahrestagung des
Forums Junge Staats- und Verwaltungswissenschaft
(FoJuS) der DVPW in Göttingen**

Zielsetzung und Thematik

„Staat, Verwaltungspolitik und Macht“

Die politikwissenschaftlich orientierte Staats- und Verwaltungsforschung hat sich in den vergangenen Jahren deutlich ausdifferenziert. Neben der ‚Daueraufgabe‘ der Evaluation von Verwaltungsreformen auf unterschiedlichen staatlichen Ebenen und in diversen Organisationen sind zunehmend die methodische Kombination von Politikfeld- und Verwaltungsforschung wie auch die Analyse neuer Steuerungs- und Verwaltungsarrangements bzw. von Regimen und Governancestrukturen in den Blickpunkt gerückt. Wiederholt wurde eine ‚Entpolitisierung‘ der Forschung kritisiert. Hierbei ging es konkret darum, dass die entsprechende sozialwissenschaftliche Forschung zu wenig die Ressourcenverteilungen bei der Durchsetzung von ‚Reformen‘ mit ihren Macht- und Interessenkonflikten, die veränderten Positionen politischer Akteure in neuen Arrangements und die gesellschaftlichen (De-) Privilegierungen durch ‚Reformen‘ untersucht habe. Zudem wurde bemängelt, dass normative Konflikte aus dem analytischen Fokus geraten seien.

Die Tagung will einen Beitrag dazu leisten, den Ertrag der politikwissenschaftlich orientierten Staats- und Verwaltungsforschung unter diesem speziellen Blickwinkel zu bilanzieren und mögliche Forschungslücken und –perspektiven aufzeigen. Im Mittelpunkt der Diskussionen sollen dabei stehen:

- Die Politics von Verwaltungsreformen und Mehrebenenregieren
- Veränderte Einflüsse und Positionen politischer Akteure durch Verwaltungsreformen und Mehrebenenregieren
- (De-)Privilegierung sozialer Gruppen durch Verwaltungsreformen und Mehrebenenregieren
- Normenkonflikte bei und innerhalb von Verwaltungsreformen und Mehrebenenregieren
- Die wieder ansteigende Diskussion über die Notwendigkeit des Einflusses von wissenschaftlichen Experten auf politische Prozesse und die Renaissance (?) von „*evidence-based policy-making*“

Programm

Freitag, 28.11.2008

- ab 12.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen in der Kantine des
Max-Planck-Instituts am Faßberg
- 13:45 Uhr Begrüßung (*Michael Böcher, Universität Göttingen*)
- 14:00 Uhr – 16:00 **Session I: *Politics von Verwaltungsmodernisierung***
(Moderation: *Detlef Sack*)
- Verwaltungsreformen und bürokratische Einflussnahme: Ein deutsch
norwegischer Vergleich nachgeordneter Behörden
Tobias Bach, Universität Potsdam
- Heimliche Gewinner der Reform der Naturschutzverwaltung - eine
vernachlässigte Forschungsfrage
Christiane Hubo, Universität Göttingen
- Öffentliche Verwaltungen im Modernisierungsprozess. Ergebnisse einer
empirischen Studie im Magistrat Wien
Andreas Schulz, Universität Kassel
- Kommentar: *Julia Fleischer, Universität Potsdam,*
Michael Haus, Universität Lüneburg
- 16:00 Kaffeepause
- 16:30-18:30 **Session II: *Politics von Modernisierungen im Sektor Sozialpolitik***
(Moderation: *Katrin Auel*)
- Was kommt nach der bürokratisch-korporatistischen Steuerung? Die Reform
der Krankenkassenverwaltung in ‚Bismarck-Ländern‘
Tanja Klenk, Universität Bremen
- Strategy and Structure: Organisationsreform und Leistungsrecht in der
deutschen Sozialversicherung
Margitta Maetzke, Universität Göttingen
- Kinder- und Jugendhilfe in deutschen Städten – eine vergleichende Analyse
des kommunalen Policy-Outputs der zu Grund liegenden
Steuerungsmechanismen
Cornelia Schmidt, Universität Potsdam
- Kommentar: *Carina Marten, Universität Göttingen,, N.N.*
- Ab ca. 19:00 – open end FoJuS-Mitgliederversammlung / Gemeinsames Abendessen in einem
Göttinger Lokal (Innenstadt)

Samstag, 29.11.2008

09:30-11:30	<p>Session III: Entpolitisierung oder Professionalisierung durch „Evidence-Based Policy Making“? (Moderation: Katrin Auel)</p> <p>Evidenz - Objektivierung als politische Praxis <i>Holger Strassheim, WZB Berlin</i></p> <p>Das Folgenabschätzungsverfahren der Europäischen Kommission zwischen Wissensgenerierung und Machtpolitik <i>Robert Fischer, Humboldt-Universität Berlin</i></p> <p>Die Hartz-Reformen: (K)ein Fall von evidenzbasiertem Policy-Making? <i>Claudia Ruddat, Universität Bochum</i></p> <p>Mehr wissen = besser steuern? Ein Plädoyer für eine Stärkung der Politics-Perspektive in der Forschung zur „besseren Rechtsetzung“ <i>Sylvia Veit, Universität Potsdam</i></p> <p>Kommentar: <i>Michael Böcher, Universität Göttingen</i></p>
11:30	<i>Kaffeepause</i>
12:00 – 13:00	Diskussionsrunde (Podium und Teilnehmer): Politics von Verwaltungsreformen – Entpolitisierung durch Verwaltungsreformen und Evidence-Based-Policy Making? Anknüpfungspunkte für FoJuS und weitere Forschungsperspektiven
13:00 – 13:30	Abschlussdiskussion
13:30	Ende der Veranstaltung / evtl. gemeinsames Mittagessen

Organisation

Organisiert wird die Tagung von den Sprechern des Forum Junge Staats- und Verwaltungswissenschaften (FoJuS) der DVPW.

Katrin Auel (Oxford), Michael Böcher (Göttingen), Detlef Sack (Bielefeld)

Organisation „vor Ort“

Michael Böcher
Professur für Forst- und Naturschutzpolitik
Georg-August-Universität
Büsgenweg 3
37077 Göttingen
Tel: 0551-3919393
Mail: mboeche@uni-goettingen.de
Mobil: 0172-6588089

Tagungsort:

Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie
Abtlg. Für Forstökonomie
Büsgenweg 5
37077 Göttingen (Uni-Nord)

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist ein begrenztes Kontingent an Zimmern im günstigen Hotel Beckmann (einfacher bis mittlerer Standard) reserviert: www.hotel-beckmann.de. Zimmer müssen nicht individuell gebucht werden, die Buchung erfolgt zentral über den Veranstalter. Anmeldungen zur Tagung mit Angabe der An- und Abreise bitte formlos an mboeche@uni-goettingen.de. Anmeldeschluss: 21.11.2008. Zur Deckung der Unkosten und der Kosten des Abendessens am Freitag wird voraussichtlich ein Teilnehmerbeitrag von ca. 25,- Euro erhoben.